

Cité Foch



Mit der S1 an dem seit 1884 existierenden Haltepunkt Waidmannslust angekommen, biegen Sie gleich links in die Jean-Jaurès-Straße ein. Sie ist benannt nach einem

der profiliertesten Verfechter des Reformsozialismus auf humanistisch-pazifistischer Grundlage. Am Vorabend des Ersten Weltkrieges setzte sich der französische Historiker und Politiker leidenschaftlich für die Sache des Pazifismus und gegen den drohenden Krieg ein, forderte auf Demonstrationen und im Parlament eine politische Verständigung mit Deutschland. Bevor Sie nun aber dieser Straße einige wenige Meter bis zur Nimrodstraße folgen, sei erwähnt, dass Sie vor dem S-Bahnhof den Waidmannsluster Damm finden. Etwa 250 Meter nach rechts liegt die sog. Nordmeile, eines der typischen Einkaufszentren in Stadtrandlage.

Aber zurück zur Nimrodstraße. Hier am Anfang der Straße finden Sie eine Dienststelle des Jugendamts Nord, sowie dessen sozialpädagogischen Dienst und eine Einrichtung der Kindertagesstätten Nordwest. Nach etwa 200 Meter geradeaus zweigt rechts die Straße nach der Höhe ab. Diese lassen Sie links



liegen und folgen der Nimrodstraße weiter geradeaus. Sie gelangen nun zu einer kleinen Kreuzung, zu deren Linken sich die Avenue Charles de Gaulle und zur Rechten die Hochjagdstraße befinden. An der Avenue Charles de Gaulle sind Sie nun am „Objekt der Begierde“ angelangt, und zwar an der französischen Siedlung Cité Foch. Cité Foch, im Ortsteil Waidmannslust gelegen, war eine nach dem 2. Weltkrieg auf einem ehemaligen Industriegelände errichtete Wohnsiedlung der französischen Alliierten. Seit dem Abzug der Franzosen im Jahr 1994 befindet sich die Siedlung im Besitz des Bundes. Das Areal in seiner Gesamtheit misst um die 470.000 Quadratmeter und umfasst etwa 80 Gebäude mit 785 Wohnungen. Sie sind nun einige Schritte auf der rechten Seite entlang gelaufen und passieren an der Hausnummer 31 den hier ansässigen Förderverein für multikulturelle Begegnungen Famagusta (www.famagusta.de). Gegenüberliegend in der Nr. 36 befindet sich seit September 2001 die im September 1980 unter dem Dach der französischen Streitkräfte durch den Musiklehrer des Collège Voltaire, M. Philippe Lévy, gegründete Ecole de Musique de Berlin, eine deutsch-französische Musikschule, die einzige Schule dieser Art in Berlin finden (www.ecole-de-musique.de).

Sie setzen nun Ihre Tour rechts fort, die Rue Racine entlang, und passieren das Collège Voltaire und die Galerie von Chipso Musandi, einer Kunstbildhauerin aus Zimbabwe (www.musandi.de), ansässig in der Rue Racine Nr. 5. Unmittelbar daneben – am Place Molière 4 –



befindet sich die Romain-Rolland-Oberschule, ein erst seit 1994 bestehendes Gymnasium. Die Schule wurde nach dem französischen Schriftsteller und Nobelpreisträger Romain Rolland, der um die Jahrhundertwende lebte und sich für geistige Freiheit, Toleranz, Frieden und Verständigung zwischen den Völkern einsetzte, benannt. Durch die Namensgebung soll verdeutlicht werden, dass sich die Schule diesen Idealen in besonderer Weise verpflichtet fühlt. Das Gebäude wurde einst, Ende der Sechzigerjahre, als Grundschule gebaut und gehörte ebenfalls der französischen Schutzmacht. Sie hieß damals Ecole Victor Hugo (Infos: www.romain-rolland-oberschule.eu). Einige Meter weiter, im Hause der ehemaligen französischen Schule „Saint-Exupéry“, sind etwa 170 Erst- und Zweitklässler im Filialgebäude der Münchhausen-Grundschule untergebracht.

Inzwischen sind Sie auch schon wieder an der Ihnen schon bekannten Avenue Charles de Gaulle angekommen, welcher Sie rechts entlang weiter folgen und sich just an einer Art pflegeintensiven und unübersichtlichen Grünanlage wiederfinden. Beim näheren Betrachten stellt sich jedoch die brachliegende Fläche als Fußballfeld mit sechs Flutlichtmasten



heraus. Und nun haben Sie auch schon rechts die Rue Diderot sowie links die Rue Montesquieu und die Rue Lamartine hinter sich gelassen, einen Problembereich der Siedlung, und das Nahversorgungszentrum, das derzeit unter Konkursverwaltung steht, erreicht. Wie sich hier unschwer erkennen lässt: die besten Zeiten hat die Siedlung schon lange hinter

